



Dämmerung

Monochrom hat Folgendes geschrieben: Liebesworte
hingefrevelt in das späte Sonnenrot

Vor dem Fenster
schweigt die Lüge
steht dein Lerchenbaum
darin sammeln sich die Vögel
für die Reise in ein Aus

So finde ich es spannender. Offener, der Text atmet mehr Mystik.

Grüße,
Monochrom

Grüß dich Monochrom,

lange nix mehr voneinander gehört. Deshalb freue ich mich besonders, dass du dich mit meinem Gedicht beschäftigt hast, wenngleich ich dir in deiner kritischen Anmerkung nicht ganz folgen kann.

Die Lüge *ist* ja der Frevel und insofern der Kern des Textes.

Deine Version erscheint mir zu beliebig. Gelogen wird ja viel, täglich und manchmal unverzichtbar ...in meinem Fall geht es aber um eine spezifische, weit in die Zukunft weisende Lüge.

Liebe Grüße
m.

Hallo Perry,

Zitat: ich finde das "hingefrevelt" viel zu originell, um es zu streichen. Die Liebesworte würde ich dagegen auch überdenken.

Vorschlag:

die Lüge schweigt

hingefrevelt in das
späte Sonnenrot
steht vor dem Fenster
ein Lärchenbaum
deine Vögel sammeln
sich zum Abflug

Vielleicht ist ja eine Anregung für dich dabei.

Gern gelesen und LG
Perry



Dämmerung

in Bezug auf "hingefrevelt" gebe ich dir Recht. Auf dieses schöne, seltene und aussagestarke Verb möchte ich nicht verzichten, deiner Version allerdings auch nicht folgen. Denn die beinhaltet, dass es recht eigentlich der Baum ist, der hingefrevelt wird. Klanglich hätte ich ebenfalls Bedenken.

Vielen Dank für deine Mühe und den interessanten Vorschlag.

Wir lesen uns :)

m.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).